



25. September 2021

P pdf 895

Zur Pressemitteilung der Bundesstiftung Bauakademie vom 23. September 2021: Berliner Bauakademie soll Think Tank für nachhaltiges Bauen werden.



Prof. Dr. Spars mit einem Grabungsfund auf dem Bauakademiegelände
– Foto: Bundesstiftung Bauakademie –

Die Pressemitteilung enthält auch Neues; sie bleibt aber dennoch hinter den Berichten, die Herr Prof. Dr. Spars im Juni dem Stiftungsrat der Bundesstiftung Bauakademie und Mitgliedern eines Bundestagsausschusses gab, zurück. Über den Inhalt wurde auch in der Mitgliederversammlung des Fördervereins Bauakademie am 30. August berichtet. Es lag eine Powerpointdokumentation vor.

Herr Prof. Dr. Spars wird nach Beendigung des Gründungsgeschehens wieder an seinen Lehrstuhl zurückkehren. Dies ergibt sich auch aus der Satzung.

Die inzwischen wieder offene Stelle der stellvertretenden Direktion bezieht sich dagegen nicht wie aus dem Wort ableitbar wäre, auf die Stellvertretung des Gründungsdirektors, sondern auf die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen in dem Gebäude und in dessen Umgebung. Über den Stand jener Aktivitäten und den Zeitpunkt der Wiederbesetzung der in wenigen Tagen frei werdenden Stelle von Frau Rust von Krosigk wird dagegen nichts berichtet. Und da müsste doch in der gut 14-monatigen Zeit von Frau Krosigk etwas Umsetzungsfähiges entstanden sein. Im Zusammenhang mit der Gründung der Bundesstiftung Bauakademie war bereits ausgeführt worden, dass das zu erarbeitende Programm unabhängig von der Fertigstellung des Gebäudes bereits in Teilen möglicher Weise auch in dessen näherer Umgebung umgesetzt werden könnte.

Herr Prof. Dr. Spars hatte sein Programm am 22. Juni den Mitgliedern des Bundestagsausschusses für Bau, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen vorgestellt und die Folien kommentiert sowie Fragen von Abgeordneten beantwortet.

Die geplante Nutzung bezieht sich auf das Baugeschehen im umfassendsten Sinne. Dies entspricht überwiegend den langjährigen Vorstellungen des Fördervereins und der Errichtungsstiftung Bauakademie. Positionen der Kritiker aus der erweiterten Architekturszene, die im Jahr 2019 ihre Forderungen in einem "Offenen Brief" hinsichtlich einer kulturell musealen architekturbezogenen Nutzung formulierte, sind darin nicht enthalten.

Nachstehend werden die Programme von Bundesstiftung und Förderverein / Errichtungsstiftung Bauakademie headlinemäßig zusammengefasst:

A) Motto der Bundesstiftung Bauakademie:

"Veranstaltungs-, Ausstellungs-, Kommunikations- und Akademieplattform für alle relevanten Themen des Planens und Bauens der Stadt- und Siedlungsentwicklung im 21. Jahrhundert".

B) Motto des Förderverein / der Errichtungsstiftung Bauakademie:

„Internationales Innovations-, Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Konferenzzentrum / Schinkelforum : Internationales Zentrum in der Bauakademie zur Wissensvermittlung und zum Wissensaustausch in den interdisziplinären Gebieten der Wertschöpfungskette Bauen einschließlich der Immobilienwirtschaft unter Berücksichtigung der Digitalisierung – 4.0 – und der „Künstlichen Intelligenz“.“

Über die Architektur des Gebäudes wird eher am Rande Stellung genommen. Es wird auf das Schinkelsche Gebäude und dessen Zerstörung und dessen Wiederaufbau Bezug genommen und auf die Bedeutung Schinkels für den Bereich des Bauens verwiesen. Daraus dürfte hervorgehen, dass Herrn Prof. Dr. Spars von einer überwiegenden Rekonstruktion des Gebäudes der Bauakademie, zumindest von außen, ausgeht. Die wird von den Teilnehmenden des Ausschusses unterstützt.

Wolfgang Schoele